

PFA im Fokus: Die Zukunft der Rhythmologie

Das 1. PFA & Innovation Summit der AGEP auf den Deutschen Rhythmus Tagen 2026

Die Elektrophysiologie erlebt derzeit einen der bedeutendsten Innovationsschübe der vergangenen Jahrzehnte. Die Einführung der sog. Pulsed-Field-Ablation (PFA) markiert einen fundamentalen Paradigmenwechsel in der kathetergestützten Therapie von Herzrhythmusstörungen. Mit der rasanten Verbreitung dieser neuen, nicht-thermischen Energieform entstehen parallel zahlreiche hochrelevante wissenschaftliche und klinische Fragestellungen: Wie bewerten wir langfristig die Wirksamkeit und Sicherheit? Welche Effizienzsteigerungen sind im klinischen Alltag realistisch? Und vor allem, wie definieren wir den zukünftigen, evidenzbasierten Stellenwert der PFA im Gesamtkontext der Katheterablation?

Um diese relevanten Fragen zu adressieren und den wissenschaftlichen Diskurs aktiv zu gestalten, veranstaltet die Arbeitsgruppe Elektrophysiologie (AGEP) in diesem Jahr erstmalig den **PFA & Innovation Summit**. Die Veranstaltung findet im Vorfeld des Hauptprogramms der Deutschen Rhythmus Tage am **Mittwoch, den 23. September 2026, von 16:00 bis 22:00 Uhr im Congress Center Hamburg (Saal X1) statt**.

Eine Plattform für den intensiven Austausch

Das Summit, unter der wissenschaftlichen Leitung von PD Dr. Anja Schade (Tagungspräsidentin), Prof. Dr. Andreas Rillig, Prof. Dr. Ari-an Sultan und Prof. Dr. Christian Veltmann, bietet eine exklusive Plattform für den intensiven Austausch über die aktuellsten Entwicklungen. Ziel ist es, die Vernetzung innerhalb der deutschen EP-Community gezielt zu fördern und gleichzeitig einen evidenz- und erfahrungsbasierten Wissenstransfer zu gewährleisten.

Das wissenschaftliche Programm besteht aus vier hochkarätig besetzten Sitzungen, die den gesamten Bogen von den biophysikalischen Grundlagen bis hin zu komplexen prozeduralen Strategien spannen.

Neue Energie – unbegrenzte Möglichkeiten?

Die erste Sitzung widmet sich der Läsionsbildung und -steuerung. Ein besonderer Fokus liegt hier auf den technologischen Besonderheiten der unterschiedlichen Plattformen. Diskutiert werden neben Katheterdesign und Effektivität der einzelnen Systeme auch die Frage, welche Studien mit PFA neu gedacht werden müssen.

Herzschr Elektrophys 2026 · 37:361–362
<https://doi.org/10.1007/s00399-026-01168-z>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2026



AGEP.
Deutsche Gesellschaft
für Kardiologie e.V.

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Andreas Rillig
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum
Klinik für Kardiologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
Gebäude Ost 70
20246 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 7410-58320
a.rillig@uke.de

Optimierte Workflows im Fokus

Ein besonderes Highlight stellt die zweite Sitzung unter dem Motto „Optimized workflows – Mit dem Smartphone über die Schulter geschaut“ dar. Hier werden katheterspezifische Workflows – von Pentaspline- und Balloon-in-Basket-Kathetern bis hin zu Circular-Multi-Array-Systemen und single Tip-Technologien gegenübergestellt. Dieser praxisnahe Ansatz ermöglicht es den Teilnehmenden, wertvolle technische Nuancen und „Tipps und Tricks“ aus dem real-life-Setting direkt in ihren eigenen klinischen Alltag zu übertragen.

Herausforderungen und Limitationen offen diskutieren

Jede neue Technologie bringt spezifische Herausforderungen mit sich. In der dritten Sitzung („Pitfalls and challenges“) werden reale Limitationen wie Hämolyse, Koronarspasmen und der Hustenreiz bei PFA-Anwendungen kritisch analysiert. Ein genauer Blick wird zudem auf prozedurale Routinen geworfen: Braucht es nach einer PFA-PVI bei Beschwerden noch standardmäßig eine PPI-Routine oder einen Fistelausschluss? In der Sitzung wird zudem der Stellenwert von PFA im Rahmen von *same-day-discharge* nach PFA-Interventionen diskutiert werden.

The next step: PFA im Ventrikel

Während sich PFA im Vorhof bereits etabliert hat, stellt die ventrikuläre Ablation die nächste große Herausforderung dar. Die vierte Sitzung widmet sich ausschließlich der individualisierten PFA im Ventrikel. Von translationalen Ansätzen über die Notwendigkeit neuer Endpunkte bis hin zu den *do's* und *don'ts* für ventrikuläre Prozeduren.

Keynote Lecture mit Vivek Reddy

Das abschließende Highlight des Programms bildet eine **Keynote Lecture von Vivek Reddy**, der virtuell zugeschaltet wird, um die globale Perspektive und kommende Innovationen („The Journey with the pulses: Waiting for the One More Thing?“) zu beleuchten.

PFA & Innovation Summit

- Datum: Mittwoch, 23.09.2026, 16:00–22:00 Uhr
- Ort: Congress Center Hamburg, Saal X1 & BEATHOUSE
- Registrierung: Zwingend erforderlich via Herzmedizin.de/ht2026/registrierung

Nachwuchsförderung und Poster Reception im BEATHOUSE

Die Zukunft der Elektrophysiologie liegt in den Händen des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ab 20:20 Uhr laden wir daher alle Teilnehmenden zum Get-together und zur Poster-Reception in das BEATHOUSE und ins Foyer ein. Unter dem Motto „**Cases, Learnings and Complications in PFA**“ können bis zum **16. August 2026** Abstracts eingereicht werden (preise-stipendien@dgk.org).

Mitmachen lohnt sich!

Die begutachteten Poster werden im Rahmen der poster reception präsentiert (Vorsitz PD Dr. Stephanie Fichtner, Prof. Dr. Christian Veltmann und Prof. Dr. Reza Wakili) und die drei besten Arbeiten werden durch das Summit-Komitee prämiert (1. Platz: 1500 €, 2. Platz: 750 €, 3. Platz: 500 €).

Reisekostenstipendien der AGEP

Zur gezielten Unterstützung junger Kolleginnen und Kollegen vergibt die AGEP **zehn Reisekostenstipendien à 250 €**. Bewerbungen können ebenfalls bis zum 16.08.2026 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter: Herzmedizin.de/reisekostenstipendium-pfa-summit

Dr. med. Sebastian Feickert, Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und konservative Intensivmedizin, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Dieffenbachstraße 1, 10967 Berlin, sebastian.feickert@vivantes.de